

Jahresversammlung am 17. Juni 2016 im Neuen Deutschen Sprachatlas

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Uwe BICKER gibt Prof. BICKER einen Bericht über das vergangene Jahr. Herr Jörg LENZ berichtet in Vertretung von Prof. Dr. M. Viessmann über den Jahresabschluss 2015, gibt einen Vergleich der letzten 5 Jahre und erläutert, dass die Ausgaben auf einem stabilen Niveau liegen mit Schwerpunkt auf den Bewilligungen und den laufend wiederkehrenden Fixkosten.

Nach der Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters erfolgte die Wahl der Rechnungsprüfer.

Als Nachfolger für den ausscheidenden Schatzmeister Prof. Viessmann wurde Herr Tobias Balzer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Herr Prof. Hampp stellt die Erweiterung des Marburger Hauses im Kleinwalsertal vor. Es handelt sich hierbei um einen Neubau, der dem neuesten Stand entspricht. Es entstehen in einem Anbau Zimmer im gehobenen Standard. Es ist ein Budget in Höhe von 1,5 Mio € vorgesehen. Mehr Betten bedeuten auch mehr Platzbedarf im Restaurant, so dass auch im Altbau kleinere Veränderungen vorgenommen werden müssen. Die Übernachtungspreise sind noch nicht fertig kalkuliert. Man wird mit den Preisen höher liegen als für die bestehenden Zimmer, aber immer noch günstig sein. Optisch wird der Anbau dem alten Haus angepasst. Der Baubeginn war bereits 2015. Die Mitglieder sprechen sich gegen die vom Architekten vorgeschlagenen „Kästen“ für die Balkone aus und für einen, zum bestehenden Gebäude passenden, weißen Sockel aus.

Frau Prof. Krause berichtet, dass die Studierendenzahl in den letzten 5 Jahren angestiegen ist und etwa bei 26.820 Studierenden liegt. Sie pendelt sich auch in Hessen allmählich auf einem hohen Level ein. Dies bedeutet eine große Anstrengung für die Fachbereiche, die Verwaltung und die Stadt Marburg. Für die Flüchtlinge gibt es Experten in der Verwaltung. Dort kann man sich in vielen Sprachen informieren. Das Marburger Ionenstrahlzentrum ist im November 2015 eröffnet worden. Dort können Patienten in Eigenregie behandelt werden. Beim Bioholzprojekt handelt es sich um ein Waldforschungsprojekt welches zeigt, wie sich ökologische Vielfalt bewirtschaften lässt. Das Gebäude des Deutschen Sprachatlas wurde in eigener Regie gebaut und die gesamte Bauausführung oblag der Universität. Das Richtfest für die neue Universitätsbibliothek war im November 2015. Die Fassade ist fertig. Alles ist im Zeitplan. Die Hörsaalsanierung im Landgrafenhaus und in der Biegenstraße hat 300.000 Euro gekostet. Die Hörsäle sind nun wirklich aufgewertet und auf dem neuesten Stand.

Auch in diesem Jahr wurde die Promotionspreisverleihung der Universität mit in die Jahresveranstaltung integriert. Vizepräsident Prof. Dr. Michael Bölker sprach die Laudatio und übergab die Urkunden.

Herr Prof. Dr. Joachim Herrgen, stellvertretender Direktor des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas berichtet über die Entstehung und Aufgaben des Deutschen Sprachatlas und stellt in beeindruckender Weise die Entwicklung der Mundart in den verschiedenen Regionen Deutschlands dar.

Den musikalischen Abschluss der Veranstaltung bildeten die vier Damen der Gruppe „The Ladies Voice“. Sie nahmen uns mit auf eine Zeitreise und ließen mit ihren Medleys bei so manchen Zuhörern Erinnerungen wach werden.